

“Corona-Lernzeugkasten” – Kostenfreie Online-Materialien für das (Examens-) Studium aus dem Home-Office

Dipl. Jur. Antonia Cohrs, Dipl. Jur. Maximilian Nussbaum und Dipl. Jur. Martin Suchrow

Nur langsam hat sich in den letzten Jahren eine Vielfalt digitaler Lernangebote für Jurastudierende entwickelt. Jetzt, wo Studierende vermehrt fernab der Bibliotheken lernen müssen, lohnt sich der Blick auf die frei zugänglichen Online Angebote erst recht.

Die Verfügbarkeit von Datenbanken wie *Juris* oder *Beck-Online* wurde für eine kurze Zeit an vielen Universitäten erhöht und viele Zeitschriften waren vorübergehend einfacher in der eigenen Wohnung zu beziehen. Zum Start des neuen Semesters wird aber klar: Den Zugang zu Datenbanken wie *Beck-Online* oder auch kommerziellen „Online-Repetitorien“ wie *Jura-Online*, *Juracademy* oder *Lecturio* kann sich nicht jeder leisten.

Deshalb will dieser Beitrag eine Zusammenstellung der Angebote bieten, die jederzeit frei verfügbar sind. Denn ein gutes Lernen sollte niemals an einer „Material-Armut“ scheitern.

I. Vorlesungen als Podcasts

Zunächst einmal sind die online zur Verfügung gestellten Vorlesungen zu nennen. Neben dem wohl prominentesten Beispiel der Schuldrechtspodcasts von Prof. Lorenz (LMU München) findet sich eine weite Vielfalt von Vorlesungen verschiedener Universitäten, die der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Eine Sammlung dieser Aufnahmen findet sich auf der Seite der Bundesfachschaft.¹

II. Kostenfreie Ausbildungszeitschriften

Gutes Material für das (Examens-)Studium findet sich auch in didaktischen Zeitschriften, wie *JuS*, *JA*, *JURA et cetera*. Die meisten dieser Blätter sind jedoch nicht oder zumindest nicht flächendeckend frei abrufbar und ansonsten in der Uni-Bibliothek zu erhalten.

Die *Zeitschrift für das juristische Studium (ZJS)*² ist eine alle zwei Monate erscheinende Online Zeitschrift, auf die man dagegen kostenlos zugreifen kann. Darin erscheinen Aufsätze, Lernbeiträge, Übungsfälle, Urteile und Besprechungen aus allen Rechtsgebieten, die von einer Redaktion aus Professor*innen redigiert werden und dementsprechend qualitative Maßstäbe setzt.

Die sich selbst als Online Zeitschrift bezeichnende Webseite *JuraExamen*³ bietet neben Lernbeiträgen, Entscheidungsanmerkungen und einer Sammlung von Lernmaterialien auch Informationen rund um das Studium und die Examensvorbereitung wie Lerntipps, aber auch Interviews mit erfolgreichen Jurist*innen. Einen Aufsatz zu einem bestimmten Thema muss man jedoch aufgrund der Struktur der Seite länger suchen.

Auch erscheinen eine Reihe von Law Reviews, also am angloamerikanischen Vorbild angelehnte Zeitschriften, die von Studierenden herausgegeben werden, kostenlos online. In der *Berliner Rechtszeitschrift*⁴, dem *Bucerius Law Journal*⁵, der *Freilaw*⁶, den *Hamburger Rechtsnotizen*⁷ und der *StudZR*⁸ werden von Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen verfasste Aufsätze und Lernbeiträge veröffentlicht, die online abrufbar sind.

In der *Jurastudium und Examen*⁹ erscheinen darüber hinaus auch Falllösungen und Entscheidungsbesprechungen.

In der *Hanover Law Review*¹⁰ gibt es neben all dem noch Besprechungen von Urteilen in Form von Gutachten, Studienarbeiten und auf der Webseite eine wöchentlich erscheinende Kurzzusammenfassung der Entscheidung der Woche.

¹ <https://bundesfachschaft.de/themen/selbststudium/> (Abruf v. 16.10.2020).

² <http://www.zjs-online.com> (Abruf v. 16.10.2020).

³ <http://www.juraexamen.info> (Abruf v. 16.10.2020).

⁴ <https://berlinerrechtszeitschrift.de/> (Abruf v. 16.10.2020).

⁵ <https://law-journal.de/> (Abruf v. 16.10.2020).

⁶ <https://freilaw.de/> (Abruf v. 16.10.2020).

⁷ <http://hamburger-rechtsnotizen.de/> (Abruf v. 16.10.2020).

⁸ <https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/studzrwo/index> (Abruf v. 16.10.2020).

⁹ <http://www.zeitschrift-jse.de/> (Abruf v. 16.10.2020).

¹⁰ <https://www.hanoverlawreview.de/> (Abruf v. 16.10.2020).

III. Digitale Fallsammlungen

Da bekanntermaßen eine routinierte Falllösung ein zentraler Bestandteil eines guten (Examens-)Studiums sein sollte, lohnt sich ein Blick auf die frei zur Verfügung stehenden Fallsammlungen im Netz. So wird im *Digitalen Fallbuch* der Bucerius Law School¹¹ und für das Strafrecht im Falltraining von *Jurcoach*¹², einem Angebot des Lehrstuhls von Prof. Hefendehl (Uni Freiburg), im Rahmen einer angeleiteten Falllösung trainiert. Lernende werden schrittweise mittels konkreter Fragen angehalten, die Lösung zu reflektieren. Abgefragt werden dabei nicht nur Definitionen, eine gelungene Subsumtion und Streitstände. Oft werden darüber hinaus auch hilfreiche Hinweise zur Verortung des Problems und zur Klausurtaktik gegeben.

Eine im Gegensatz dazu gutachterliche Aufbereitung von Übungsfällen bieten die FU Berlin mit dem Projekt „Hauptstadt-Fälle“ und die Universität des Saarlandes mit den „Saarheimer-Fällen“ für das öffentliche Recht. Zum Download zur Verfügung stehen dabei separat der Sachverhalt, eine Kurzfassung der Lösung und ein ausführliches Gutachten, was dieses Material besonders attraktiv für die Verwendung in einer (Online-)Lerngruppe macht. Außerdem bieten die „Hauptstadt-Fälle“ zusätzlich noch eine Übersicht zu den wichtigsten Prüfungsschemata im Verwaltungs-, Staats- und Völkerrecht.

IV. Lernen mit aktueller Rechtsprechung

Weil in Examensklausuren sowie mündlichen Prüfungen häufig aktuelle Entscheidungen der Rechtsprechung Grundlage der Aufgabenstellung sind, verwundert es nicht weiter, dass sich Kandidat*innen mit dieser Form der „examensrelevanten Rechtsprechung“ auseinandersetzen wollen. Neben den kostenpflichtigen Angeboten der didaktisch ausgerichteten Fachzeitschriften und eigens von privaten Anbietern entwickelten Übersichten (RÜ und *Life&Law*) finden sich einige Angebote im Netz, die eine Auswahl an beachtenswerter Rechtsprechung treffen und die

Kerninhalte darstellen.

Dazu gehört der Rechtsprechungsbereich von *Juracademy*¹³ und der Urteilsticker von *Jura-Online*¹⁴, die anders als das jeweils dazugehörige Repetitorium frei zugänglich sind. Spannend dürfte auch das (zurzeit) für Externe geöffnete Angebot *SEE*¹⁵ (Sammlung examensrelevanter Entscheidungen Zivil- und Zivilprozessrecht) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg sein. Hier können Entscheidungen angeleitet durch ein Besprechungsvideo und zwischengeschobene eLearning-Elemente erarbeitet werden. In Form von Entscheidungsbesprechungen sammelt auch das Projekt *FAMOS*¹⁶ (Der Fall des Monats im Strafrecht) relevante Rechtsprechung aus dem Straf- und Strafprozessrecht. Wer sich die Entscheidungen nicht aufbereitet, sondern im Original zu Gemüte führen möchte, kann für die Auswahl auf (kategorisierte) Sammlungen wie *JurOnlineRep*¹⁷ von der Universität Hannover oder die Angebote von Prof. Bülte (Uni Mannheim) für das Strafrecht¹⁸ oder von Prof. Weiler (Uni Bielefeld) für das Zivilrecht¹⁹ zurückgreifen.

Eine besonders ausführliche Aufbereitung der Entscheidungen findet sich bei dem Angebot von *examensgerecht*²⁰ von Absolvent*innen der Universität Hannover. Auf *examensgerecht* werden Entscheidungen aus den drei Rechtsgebieten gutachterlich und unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Anmerkungen aufbereitet. Daneben werden an geeigneten Stellen mittels Dropdown-Elementen in einer Art „Zusatzschublade“ Vernetzungen zum Grundlagenwissen oder ähnlichen Fallgestaltungen hergestellt. Letztlich wird jeder Fall mit Zusatzfragen abgeschlossen, die den Fall abwandeln oder verwandte Prüfungsklassiker abfragen, um das Spektrum des behandelten Stoffes zu verbreitern.

V. Jura-Blogs

Seiten wie *Juraindividuell*²¹, *Jurainmaleins*²² und *Jurast-*

¹¹ <https://www.bucerius-fallbuch.de/> (Abruf v. 16.10.2020); zur Zeit ist das digitale Fallbuch zur freien Nutzung geöffnet (Benutzername: gast; Passwort: bucerius).

¹² <http://strafrecht-online.org/falltraining/> (Abruf v. 16.10.2020).

¹³ <https://www.juracademy.de/rechtsprechung/1> (Abruf v. 16.10.2020).

¹⁴ <https://jura-online.de/blog/tag/urteilsticker/> (Abruf v. 16.10.2020).

¹⁵ <https://www.jura.rw.fau.de/unser-fachbereich/einrichtungen-2/serviceeinheit-lehre-und-studienberatung/sammlung-examensrelevanter-entscheidungen-see/> (Abruf v. 16.10.2020).

¹⁶ <http://famos.jura.uni-wuerzburg.de> (Abruf v. 16.10.2020).

¹⁷ <https://www.jura.uni-hannover.de/juronline/rep/> (Abruf v. 16.10.2020).

¹⁸ <https://www.jura.uni-mannheim.de/buelte/lehre/examensvorbereitung/examensrelevante-rechtsprechung/> (Abruf v. 16.10.2020).

¹⁹ http://www.jura.uni-bielefeld.de/lehrstuehle/weiler/Aktuelle_examensrelevante_Rechtsprechung/ (Abruf v. 16.10.2020).

²⁰ <https://examensgerecht.de> (Abruf v. 16.10.2020); Anmerkung der Redaktion: Die Verfasser des Beitrags sind an dem Angebot von Examensgerecht beteiligt.

²¹ <http://www.juraindividuell.de/> (Abruf v. 16.10.2020).

²² <http://jurainmaleins.de/> (Abruf v. 16.10.2020).

*udent*²³ bieten Lernmaterialien wie Schemata, Definitionen und von Studierenden verfasste Aufsätze, in denen Standardfragen erklärt werden. Jedes Angebot hat seinen eigenen Schwerpunkt. *Juraindividuell* bietet z.B. Aufsätze mit Grundlagenwissen, während sich *juraeinmaleins* auf Schemata mit Erläuterungen und eine Zusammenstellung von frei verfügbaren Skripten und Vorlesungen konzentriert.

Auf *Iurastudent* findet man darüber hinaus auch eine Übersicht über sog. *Leading Cases*, also die Klassiker der obergerichtlichen Rechtsprechung der letzten Jahrzehnte, gutachterlich aufbereitet. *Juralib*²⁴ bietet die Möglichkeit, anhand von einer großen Zahl an Mindmaps zu einzelnen Themen die Wiederholung auch einmal in anderer Form zu gestalten. Speziell für das Strafrecht finden sich neben dem angeleiteten Falltraining unter *JurCoach* auch noch ein Problemfeld-Wiki und zahlreiche Multiple-Choice-Tests zum Allgemeinen und Besonderen Teil des Strafrechts.

VI. „Neuland“: Lernen mit sozialen Netzwerken

Und wer auch während der Pause auf Instagram noch lernen möchte, sollte sich Accounts wie @Jura_Definitionen²⁵ oder @Jura_Urteile²⁶ anschauen, die – ganz getreu ihrem Namen – Definitionen oder Urteile im Instagram-tauglichen Format teilen. Ähnliche Kanäle gibt es zu Hauf.

@examensgerecht.de²⁷ verweist auf Instagram immer auf neu erscheinende gutachterlich aufbereitete Entscheidungen und veröffentlicht daneben zweimal wöchentlich ambitionierte Basics und Klassikerprobleme, deren Wiederholung gut auf eine Bahnfahrt passen.

VII. Fazit

Wer im Studium oder in der Examensvorbereitung weiß, wo er im Internet suchen muss, kommt weite Strecken ohne die Bibliothek aus. Dabei sollten die hier dargestellten Angebote keinesfalls einen Ersatz für das Studium analoger und verlegter Lehrmedien sein. Vielmehr bietet es sich an, sie dort, wo das Lehrbuch nicht zur Hand ist, als Ergänzung zu nutzen und die aufgenommenen Inhalte mit dem eigenen Verständnis der Materie abzugleichen. Dieser Beitrag stellt also keinen für sich genügenden „Corona-Lernzeugkasten“ dar, sondern erweitert ihn nur, ins-

besondere für solche Zeiten, in denen der Gang in die reich bestückten Hallen der Bibliothek schwerfällt.

²³ <https://www.iurastudent.de/> (Abruf v. 16.10.2020).

²⁴ <https://www.juralib.de> (Abruf v. 16.10.2020).

²⁵ https://www.instagram.com/jura_definitionen/ (Abruf v. 16.10.2020).

²⁶ https://www.instagram.com/jura_urteile/ (Abruf v. 16.10.2020).

²⁷ <https://www.instagram.com/examensgerecht.de/> (Abruf v. 16.10.2020).